

Die nächsten Termine

- 24.08.**
15 Uhr
Sommertagesdienst im Kurpark
Musikmuschel oder Tuffsteinbrunnen
- 01.09.-**
07.09.
Teamer Turm Treff- WG
Wohngemeinschaft des TTT vor dem Eilser Kirchturm
- 06.09.**
15 Uhr
Gemeindefest zum 60. Jubiläum
Rund um die Eilser Christuskirche (Seite 36)
- 14.09.**
18 Uhr
Diakonie Gottesdienst in Steinbergen
Thema: „Wir sind Familie“ (Seite 36)
- 05.10.**
10 Uhr
Erntedankfest
Gottesdienst in Bad Eilsen und Luhden
- 12.10.**
10 Uhr
Brunch for Kids
Beginn in der Christuskirche Bad Eilsen
- 17.10.-**
19.10.
TTT- Weekend
Jugendleiterausbildung in Bad Homberg
- 31.10.**
18 Uhr
Churchnight „Mitmischen mit Mission“ (Seite 36)
Christuskirche Bad Eilsen
- 02.11.**
10 Uhr
Konfirmationsjubiläum
Gottesdienst in der Christuskirche Bad Eilsen (Seite 39)
- 19.11.**
19 Uhr
Buß- und Bettag
Gottesdienst in Steinbergen (Seite 36)
- 29.11.**
10 Uhr
Weihnachtsmarkt
Rund um die Christuskirche Bad Eilsen



Gemeindebrief

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen

Ahnsen-Süd | Bad Eilsen | Heeßen | Luhden | Schermbeck



Konfi- Cup in Luhden



Sommernachtstraum



Weißrussische Gastkinder



Nachtleuchten im Wald



Dschungel Expedition



Sommerfeste in den Kindertagesstätten



Senioren beim NDR



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet
www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir sind Diamanten! Ja, unsere Kirchengemeinde feiert das 60jährige Jubiläum ihres Bestehens! Für eine Kirchengemeinde eine kurze Zeit - im Lebenskalender eines Menschen ein hoher Feiertag: Diamantene Konfirmation (Achtung: 2. November!), Diamantenes Abitur, Diamantene Hochzeit – das sind seltene und herausragende Feste. Aber kann eine Kirchengemeinde auch auf 60 Jahre stolz sein? Vielleicht hängt das davon ab, wie man sich empfindet: als Sternenstaub oder als Diamant in Gottes Hand! Eben darum geht's in unserem Gottesdienst am 7.09.14 um 15.00 Uhr in der Christuskirche. Und natürlich schon auf dem Fest vorher. Das ganze Programm finden Sie in diesem Heft – der Kirchenvorstand freut sich auf Ihren Besuch, denn auch Sie sind einer von 2750 Diamanten in unserer Gemeinde.

Wenn Sie dazu oder zu anderen Themen im Gemeindebrief selbst etwas beitragen möchten, dann schreiben Sie uns bitte bis zum **22. Oktober 2014**.

Ihre Redaktion

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen
Redaktion: Reiner Rinne, Friedrichstr. 3, Bad Eilsen
 Ingmar Everding, Lindenbrink 17, Luhden
 Anja Hillmann, Am Winterberg 3, Luhden
Konto: Sparkasse Schaumburg
 BLZ 255 514 80, KTO 341 294 478
Stichwort: Gemeindebrief
Layout + Satz: Ingmar Everding, Lindenbrink 17, Luhden
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

4	Auf ein Wort
5	Sommerolympiade in der Kita Emmaus
6	Wo geht die Reise hin?
7	Märchenhaftes Sommerfest
8	Dienstjubiläen in der Kita Sinai
9	Wir gehen baden
10	Erkunden- Entdecken- Erfahren
12	Das Brennen war zu spüren
14	Kirchencafé Luhden auf dem Klippenturm
15	Senioren schauen hinter die Kulissen
16	Leuchtet die Nacht nun?
18	Dschungel Expedition
19	Nature Adventure Camp
21	Herausforderungen und Chancen
22	Gottesdienste
24	Zu Besuch in Swonez
25	Krabbelgruppe mit neuer Leitung
26	Sommernachtstraum im Kurpark
28	Menschenbilder
30	Der Pokal ist unser
31	Termine unserer Gemeinde
32	Kirche soll wieder Bänke bekommen!
34	60 Jahre Kirchengemeinde Bad Eilsen
36	Gottesdienste mit Steinbergen
37	Woche der Diakonie
28	Benefizkonzert
39	Konfirmationsjubiläen
39	Männerfrühstück in Engern
40	Liederabend
41	Gemeindebrief Sponsoring
42	Gruppen
43	Kontakte
44	Termine



Es ist Sommer Freibadzeit. „Springst du auch mit vom 10m-Brett?“, fragen mich einige Jugendliche, die ich im Schwimmbad getroffen habe. „Na, klar!“, sage ich und überlege dabei noch wie lange es wohl her ist, dass ich das letzte Mal gesprungen bin.

Egal, jetzt gibt es kein zurück mehr. Am Fünfer vorbei steige ich langsam nach oben.

Der Ausblick ist beeindruckend, meine Verfassung ist es nicht. So hoch bin ich schon lange nicht mehr gewesen. Damals als ich jünger war, war der



Turm irgendwie noch nicht so hoch. Schließlich stehe ich auf der Plattform. Meine Knie zittern, ich taumele langsam nach vorn und schaue nach unten. Das Wasser ist klar und vergrößert dadurch noch die Distanz. Ich merke, wie es im Hals eng wird. Mit beiden Händen kralle ich mich am Geländer fest, unfähig auch nur noch einen Schritt zu tun. Der mutige Turmspringer hat sich in eine ziemlich erbärmliche Figur verwandelt, die schließlich mit hochrotem Kopf die Stufen wieder hinunterklettert.

„Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken.“ Heißt es in 1. Chronik 22,13. Wie soll das gehen? Jedes Leben ist doch von Furcht gekennzeichnet. Furcht ist ein Grundton, der bei uns Menschen in allen wichtigen Entscheidungen mitklingt. Angst, der Schatten, der uns überall hin begleitet.

Und die Furcht ist ja auch zugleich der Kompass, der uns auf eine gefahrlose Route bringt. Furcht hat eine wichtige Funktion. Sie hält uns in unseren Grenzen. Sie sorgt dafür, dass wir uns nicht übernehmen. Wie kann die Bibel da sagen, wir sollen ohne Furcht sein?

Ohne Furcht zu sein, wird in biblischen Text aus dem der Monatsspruch für September entnommen wurde, Salomo von seinem Vater König David zugesprochen.

Salomo, der Königssohn, steht vor einer riesigen Aufgabe. Sein Vater David befiehlt ihm, dem Gott Israels einen Tempel zu bauen. David selbst hatte schon sehr viel Material



herbeigeschafft, aber es sollte nicht seine Aufgabe sein, den Tempel letztlich zu bauen; sein Sohn sollte das große Werk vollbringen. Welche Herausforderung für Salomo! Aber sein Vater David steht hinter ihm; ermutigende Worte spricht er ihm zu.

Die Macht des Vaters neigt sich dem Ende zu, aber er wird darüber nicht bitter, sondern gibt seine Macht an den Sohn. David erkennt seine Grenze: dass es eben nicht an ihm liegt, das Geplante nun auch auszuführen. Er tritt zurück, Schritt für Schritt, und macht Platz für die nächste Generation. Das tut er nicht mit Zähneknirschen, sondern er übergibt die Verantwortung und wünscht der nachkommen Generation, seinem Sohn, Gottes beistand und Segen. Mit Gott im Rücken braucht Salomo vor der großen Aufgabe keine Angst haben.

Die Furcht vor Neuem und vor Veränderung ist also für uns Menschen was ganz normales. Wir Christen müssen jedoch in ihr nicht stecken bleiben. Uns von der Angst in allen Lebenssituationen einschränken, ja verrückt machen lassen. Denn wir können gewiss sein, dass Gott uns auf unseren Wegen begleitet. Das wussten schon David und Salomo.

Ausziehen um zu lernen das Fürchten zu überwinden – darum geht es im Glauben. Dazu hat uns Jesus Christus berufen. Dazu hat er uns befreit! Dafür steht er als Wegbegleiter bereit.

Furchtlosigkeit als Lebensaufgabe, das sollte uns Christen auszeichnen.

Es macht uns frei Herausforderungen und Veränderungen positiv zu begegnen.

Machen wir es in unserer Familie unter unseren Freunden aber besonders auch ich der Kirchengemeinde so wie es David mit Salomo getan hat. Ermutigen wir die neuen Generationen sich den Dingen zu widmen, die wir nicht mehr geschafft haben und nicht mehr schaffen können. Machen wir ihnen Mut Aufgaben zu übernehmen und anzugehen und verweisen auf den Segen und die Begleitung, die Gott uns in der Bibel immer wieder zuspricht: „Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken.“

Wichtig ist, dass wir diesen Satz nicht nur anderen aufsagen, sondern uns den Monatsspruch immer wieder persönlich durch die Bibel zusprechen lassen.

Diakon Ingmar Everding

Sommerolympiade in der Kita Emmaus

Sportliches Sommerfest der Kita sammelt Geld für Klettergerüst



Die jungen Athleten zeigen ihr Können

Beim diesjährigen Sommerfest der Kindertagesstätte Emmaus lautete das Motto „Sommerolympiade“. Pastor Strottmann begrüßte die Eltern und lud zu einem gemeinsamen Lied ein. Anschließend liefen die Sportlerinnen und Sportler offiziell in das „Stadion“ ein und dabei wurde das olympische Feuer entzündet. Die Kinder, die alle angebotenen Spiel- und Sportstationen absolvierten, erhielten zum Schluss eine Urkunde als Zeichen der erfolgreichen Teilnahme. Aber nicht nur die

kleinen, sondern auch die Erwachsenen waren gefordert. Die Eltern spielten Völkerball gegen die Erzieher und zogen gemeinsam an einem Tau.

Im Vorfeld hatten bereits die Sparkasse, Volksbank, Edeka-Bolinger, Bernd Dütsch und Heeßens Bürgermeister Harald Bokeloh Geld gespendet. Die Firma Wesergold aus Rinteln stellte Getränke kostenlos zur Verfügung. Mit diesen großartigen Spenden ist die Kita ihrem Wunsch nach einem Klettergerüst für den Bewegungsraum einen großen Schritt näher gekommen. Und während des Festes fand ein Sponsorenlauf auf dem Sportplatz statt, der von den Eltervertretern im Voraus organisiert wurde. Trotz des tropischen Wetters hatten alle einen riesigen Spaß. Wann haben schließlich die Kinder die Möglichkeit, ein Bobby- Car Rennen gegen die Eltern zu fahren, mit ihnen „Schiebkarre“ zu spielen oder gemeinsam einen Blinden Parcours zu bewältigen?

Das Team der Kita Emmaus



Wo geht die Reise hin?

Abschiedsausflug der Kindertagesstätte Emmaus



Mittagspause im Tierpark Sottrum

Unter diesem Motto trafen sich die Vorschulkinder mit drei Erziehern morgens um 9.00 Uhr an der Kita Emmaus. Rucksack und Bollerwagen gefüllt mit ausreichender Verpflegung wurden in den Bulli gepackt und los ging die Fahrt in den Tierpark nach Sottrum. Ein vielfältiges Angebot an Spielgeräten, heimischen Tieren, Ausstellungen, Streichelwiesen, Tretboote, Wasserspielplatz, große Hüpfkissen und vieles mehr, konnten wir an diesem Tag bestaunen, erleben und ausprobieren. Zwischendurch mussten wir immer eine große Trinkpause machen, denn es war ganz schön heiß. Ein Eis durfte natürlich auch nicht fehlen.



Kinder hatten sich um 17.30 Uhr getroffen und erwarteten uns mit Bratwurst, Salat und kühlen Getränken.

Um 19.15 Uhr wurden die Kinder mit ihren Eltern noch einmal in ihre jeweiligen Gruppen verabschiedet. Dort gab es die Kindergartenmappe und ein kleines Geschenk von der Einrichtung. Es war, wie wir denken, ein schöner Tag, der zum Schluss auch wieder ein kleines bisschen Wehmut aufkommen ließ.

Denn nun beginnt für diese Kinder ein neuer Lebensabschnitt. Freude, Spaß und Gottes Segen wünschen wir Ihnen auf diesem neuen Weg.



Wer frisst unsere Kinder?

Übrigens: Wenn das neue Kindergartenjahr beginnt, ist die Kita Emmaus so gut wie ausgebucht. Im Hort gibt es keinen Platz mehr, in der altersübergreifenden Gruppe können noch zwei Kinder von eins bis drei Jahre angemeldet werden, und im Kindergartenbereich stehen noch zwei Plätze zur Verfügung. Ab Januar startet die Kita auch mit einer Ganztagsgruppe, in der die Kinder von 7.00 Uhr bis 17.30 Uhr betreut werden.

Das Team der Kita Emmaus

Märchenhaftes Sommerfest

Märchengestalten tummeln sich um die Kindertagesstätte Sinai



Ob sich Schneewittchen von ihrem Prinzen küssen lässt?

Samstag, der 19. Juni 2014, 8.00 Uhr:
Die Erzieherinnen der Ev. Kita Sinai versammelten sich im Kindergarten. Die wohl dringlichste Frage war: „Drinne oder drau-ßen??“ Trotz unterschiedlicher Wetter Apps entschieden wir uns voller Hoffnung, unser Sommerfest auf dem Aussengelände stattfinden zu lassen. Um 10.00 Uhr war es soweit: die Spielstationen waren weitgehend aufgebaut und es fielen einige Regentropfen vom Himmel. Planen wurden geholt, um die Stationen vor Nässe zu schützen. So schnell wie der Regen gekommen war, war er auch wieder verschwunden und der Regenschutz verstaubt.

Gegen 11.00 Uhr trafen dann auch die Kinder mit ihren Eltern und Großeltern ein und das Fest konnte beginnen. Während der letzten 6 Wochen vor dem Fest hatten die Kindergartenkinder sich in den verschiedenen Bildungsräumen der Kita mit dem Thema „Mär-

chen“ befasst. Unter diesem Motto fand auch unser Sommerfest statt, welches von den Vorschulkindern mit zwei zum Thema passenden Kreisspielen eröffnet wurde. Nachdem Pastor Strottmann alle begrüßt hatte, gab es noch eine kleine Einlage der Erzie-

herinnen. Danach ging das bunte Treiben los: Verschiedene Märchenparcours waren zu bewältigen, im Sandkasten konnten Edelsteine gesucht werden,

durch ein Labyrinth gelangte man zum Hexenhaus von Hänsel und Gretel und im Bällebad musste eine goldene Kugel gefunden werden. Auch die vermeintlichen Prinzen und Prinzessinnen kamen zu Ihrem Recht. Mit ihren selbstangefertigten Kronen, Spiegeln, Zeptern etc. ausgestattet konnten sie sich hübsch geschminkt in einem standesgemäßen Gewand fotografieren lassen. Alle, die eine kleine Auszeit brauchten, konnten bei Frau Maleyka das Märchen von



In die Säcke fertig los

den Bremer Stadtmusikanten hören. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Von den Eltern selbstgemachte Salate, Frikadellen und Hähnchennuggets, sowie Würstchen und Hot Dogs lieferten eine gute Grundlage, um frischgestärkt auch die letzten Stationen zu bewältigen. Natürlich durften auch diesmal die Brezeln und das Stockbrot nicht fehlen. Letzteres bot bei den doch etwas kühleren Temperaturen eine angenehme Möglichkeit, sich am Feuer zu wärmen. Zum Schluss noch eine Bemerkung zum Wetter: Nachdem zwischenzeitlich die Sonne rauskam, beendete der Regen unser Fest ca.

den Bremer Stadtmusikanten hören.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Von den Eltern selbstgemachte Salate, Frikadellen und Hähnchennuggets, sowie Würstchen und Hot Dogs lieferten eine gute Grundlage, um frischgestärkt auch die letzten Stationen zu bewältigen. Natürlich durften auch diesmal die Brezeln und das Stockbrot nicht fehlen. Letzteres bot bei den doch etwas kühleren Temperaturen eine angenehme Möglichkeit, sich am Feuer zu wärmen.

Zum Schluss noch eine Bemerkung zum Wetter: Nachdem zwischenzeitlich die Sonne rauskam, beendete der Regen unser Fest ca.

20 Minuten früher als geplant. Dank der Hilfe vieler Gäste war schnell ausräumt und wir konnten wieder einmal auf ein gelungenes Fest zurückblicken.

Herzlichen Dank allen, die mit ihrer Hilfe zum Gelingen des Festes beigetragen haben!

Das Team der Ev. Kita Sinai



Stockbrot am Lagerfeuer

Dienstjubiläen in der Kita Sinai

Erzieherinnen der Kita Sinai haben was zu feiern

Wir gratulieren unseren Kolleginnen zu ihren Dienstjubiläen und danken ihnen für die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen ihnen weiterhin Freude an der Arbeit und für die Zukunft Gottes Segen.



1-3 jährigen Kiden im Spatzennest.

Larissa Dittmann arbeitet am 01.August seit 10 Jahren in der Kita Sinai. 2004 begann sie in einer Kindergartengruppe. Seit dem 01.09.2008 ist sie Gruppenleitung bei den



Alexandra Gunjaca begann am 01.09.2009 als Erzieherin in unserer Einrichtung und betreut seitdem die Ganztagskinder am Nachmittag. Da wir inzwischen eine zweite

Ganztagsgruppe haben, ist Frau Gunjaca vorrangig für die „Leoparden“ verantwortlich.



Anja Witt kam am 15.09.2009 als Vertretungskraft zu uns in die Bärenggruppe. Inzwischen gehört sie zu unserem Stammpersonal.

Wir gehen baden...

... und wissen schon lange wie das geht!



So ganz überzeugt hat das „spritzige“ Wasser nicht alle

Wir gehen baden und wissen schon lange wie das geht! Das ist die erste Textzeilen des „Baderegel-Liedes“ vom DLRG. (Deutsche Lebens Rettungs Gesellschaft) Diese hatte unsere Schlaufüchse in das Freibad in Rolfshagen eingeladen.

Bereits im Februar besuchte die DLRG die Kita Sinai und vermittelte den Großen spielerisch die „Eisregeln“.

Naheliegender, dass jetzt im Juli die Baderegeln oberste Priorität haben. Bekanntlich übt Wasser einen besonderen Reiz auf Vorschulkinder aus, doch da lauern Gefahren in und am Wasser. Daher ist es für sie wichtig zu wissen, worauf es beim Baden ankommt.

Nach dem Baderegel-Lied, welches durch passende Bewegungen kräftig von unseren Füchsen begleitet wurde, ging es an das große Bodenpuzzle.

Viel Spaß machte den Kindern die Freibad-Safari, auf der es tatsächlich wilde Tiere im Bad zu entdecken gab. Dann endlich wurden schnell die Badesachen angezogen und hinein ging es in's nasse Element. Unter professioneller Aufsicht durften die Kids die „Baywatch-Rettungsboje“ ausprobieren und die tolle Wasserrutsche hinunter sausen.

„DANKE“ sagen die Schlaufüchse an das DLRG-Team für den interessanten und lehrreichen Vormittag!

Ulrike Brinkmann



Puzzeln mit so vielen Kinder?

Erkunden - Entdecken - Erfahren

... im Steinzeichen, Ziel unserer „Schlaufuchsabschlussfahrt“

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Kita ging es endlich los. Bei hochsommerlichen Temperaturen zogen die aufgeregten



Na, kommt da was raus?

Schlaufüchse mit ihren Erzieherinnen los auf Entdeckertour. Um die 3-D-Brille zu testen, ging es in den Medientunnel: sehr dunkel, sehr spannend und vor allem angenehm kühl war es dort aber wir wollten ja noch viel mehr entdecken. Also wieder raus. Wir kletterten, hangelten, balancierten, wippten, schaukelten und rutschten.

Geschafft von all diesen tollen Angeboten gab es erst mal eine Pause incl. Stärkung. Unsere Brezeln mussten wir jedoch schnell aufessen: Es kamen plötzlich freilaufende Ziegen des Weges. Die hätten sicher gerne mal abgebissen! Das nächste Ziel sollte die Überraschung für unsere Kids sein: sie durften sich



Goldsucher bei der Arbeit



Speckstein wird Schmuckstück

einen eigenen „Speckstein-Anhänger“ unter Anleitung anfertigen.

Die Ergebnisse waren toll, alle Mädels und Jungs waren eifrig dabei und anschließend sooo stolz auf ihr Meisterstück.

Trotz des langen Tages wurde danach noch Gold gewaschen, eine Gipsform gegossen, nach kostbaren Edelsteinen gebuddelt oder gar echte Haifischzähne ausgegraben.

Eingestaubt, aber glücklich konnten uns die Eltern in der Kita empfangen und verwöhnten uns mit einem leckeren Buffet.

„Toll“, „Spannend“, „Super“ fanden unsere Schlaufüchse diesen Abschluss.

Ulrike Brinkmann

„Das Brennen war zu spüren!“

Pfingstgottesdienst im Steinzeichen Steinbergen



Der erfrischende Pfingstwind erfüllt das ganze Haus der Weltreligionen

Wie können wir den Gemeindemitgliedern der Kirchengemeinden Bad Eilsen und Steinbergen zeigen, dass wir in Zukunft vieles zusammen tun wollen und dass es gut so ist? Dies war die Frage der Kirchenvorstände der Gemeinden auf einer ihrer Sitzungen.

Ein erster Schritt zu diesem Kennenlernen war der Pfingstgottesdienst beider Gemeinden im Steinzeichen Steinbergen. Ungefähr auf der Hälfte zwischen den Hauptkirchen der Gemeinden trafen wir uns am Pfingst-

sonntag im „Haus der Weltreligionen“, das sich auf dem Gelände der Erlebniswelt Steinbergen befindet, zu einem „begeisternden“ Gottesdienst. „Wofür brennst du?“ stand als Frage über dem Gottesdienst, der von den Posaunenchor beider Gemeinden, dem Gospelchor der Kirchengemeinde Bad Eilsen und von Jugendlichen, sowie Kirchenvorstehern aus beiden Kirchengemeinden mitgestaltet wurde.

Bei herrlich heißem Sommerwetter waren so viele Gäste gekommen, dass die Plätze im Haus nicht ausreichten und die Gottesdienstbesucher vor den Türen auf Bänken Platz nehmen mussten um dem Gottesdienst zu lauschen. Im Gottesdienst zeigten die Jugendlichen beider Gemeinden eine Performance zur Pfingstgeschichte wie sie in der Apo-



Im Haus war nicht genug Platz für alle Gäste

stelgeschichte dargelegt wird. Dabei wurde Wind mit einem Schwungtuch erzeugt, was alle Gottesdienstbesucher, die in der Hitze brüteten, sichtlich erfreute.

In der Predigt, die Pastor Stephan Strottmann und Diakon Ingmar Everding im Dialog hielten, gingen sie auf die unterschiedlichen Glaubenserfahrungen, die Menschen in Gemeinden prägen, ein. Jeder konnte hören und erleben wie schwierig, aber auch wie fruchtbar es sein kann, wenn Menschen in unterschiedlicher Weise vom Heiligen Geist angesprochen werden.

Nach dem Gottesdienst nutzten viele die Gelegenheit, sich bei Getränken auszutauschen und kennen zu lernen. Fazit des Organisationsteams: „Es war ein begeisternder Gottesdienst, der nach einer Wiederholung ruft. Nur dann brauchen wir einen Ort mit mehr Plätzen.“

Diakon Ingmar Everding



Die Flammen werden weiter gegeben



Beisammensein nach dem Gottesdienst

**Unsere Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen
sucht zum 1.10.2014 oder bald möglichst**

eine Bürokräft im Sekretariatsdienst mit 10 Stunden wöchentlich

Geboten wird eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Entlohnung nach AVR/DW/EKD, Entgeltgruppe 4.

Erwartet werden gute Kenntnisse und Erfahrungen im PC-Bereich und IT-Anwendung, freundliches Auftreten und Teamfähigkeit. Wir suchen eine Person, die möglichst in der Nähe wohnt und sich unserer Kirchengemeinde eng verbunden weiß.

Bewerbungen sind bis zum 13. September 2014 zu richten an den Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen, Friedrichstr. 3, 31707 Bad Eilsen. Nähere Auskünfte erteilt Superintendent Reiner Rinne (Tel: 05722/84307).

Kirchencafé Luhden auf der Klippe

Ausflug zum Klippenturm - Ein Ort so nah, aber doch so fern.



Andacht zu Türmen aus der Bibel und dem eigenen Leben

Am 2. Juni 2014 machten sich die Gäste des Kirchencafés Luhden auf den Weg zum Klippenturm. Keine große Sache, werden viele denken. Von Luhden zum Klippenturm: das ist nicht weit. Ist es auch nicht! Aber trotzdem ist der Klippenturm für viele Luhdener seit Jahren unerreichbar. Das Alter oder die Krankheit haben einen Ort der ganz nah ist und an dem man oft gewesen ist, unerreichbar werden lassen. So war es für viele eine tolle Gelegenheit noch einmal auf den Klippenturm zu kommen. Mit vier vollbesetzten

nahmen wir bei sonnigem Wetter auf der Terrasse vor dem Turm Platz, wo der Turmgastwirt schon auf uns wartete. Nach einer Andacht, in der wir Türme in der Bibel und Welt von heute aber auch in unserem eigenen Leben betrachteten und bedachten, ließen wir uns den Kaffee und den Kuchen bei guter Aussicht schmecken. Einige aus der Gruppe wagten sogar den Aufstieg auf den Turm und betrachteten das Wesertal so wie die Orte der Samtgemeinde Bad Eilsen von oben. Den Rückweg schlugen wanderfreudige der Gruppe zu Fuß ein, denn bergab läuft es sich leichter. Die anderen ließen sich gemütlich von den Fahrern wieder zurück nach Luhden bringen. Herzlichen Dank an alle, die als Fahrer diesen Ausflug begleitet haben.

Die nächsten Termine:
Montag 08.09.2014
Montag 06.10.2014
Montag 10.11.2014
Montag 01.12.2014

Diakon Ingmar Everding



Blick vom Turm in Richtung Eilsen

Senioren schauen hinter die Kulissen

Der Seniorenkreis zu Besuch beim Norddeutschen Rundfunk

Warum nicht mal hinter die Kulissen schauen? Unter diesem Motto machte sich der Seniorenkreis unserer Gemeinde mit Superintendent Reiner Rinne am 11. Juni auf, um den NDR in Hannover zu besuchen.

Der Reisebus mit Herrn Bühne am Steuer holte uns an der Christuskirche ab. Früher als erwartet kamen wir an unserem Ziel am Maschsee an. So blieb uns noch etwas Zeit, das schöne See-Panorama in uns aufzunehmen. Dann hatten alle „Kaffeedurst“ - und wir machten uns auf den Weg in die NDR-Kantine. Gestärkt vom reichlichen Kuchengenuss erwarteten uns schon eine sehr fröhliche Dame und ein freundlicher Herr zur Führung in zwei Gruppen durch das Funkhaus.



Demnächst im Fernsehen?

Wir waren sehr beeindruckt zu sehen, mit welcher Präzision und gründlicher Recherche die aktuellen Sendungen wie beispielsweise „Hallo Niedersachsen“ in den Aufnahmestudios aufgezeichnet werden, um dann auf die Minute pünktlich ausgestrahlt zu werden. Größere Veranstaltungen werden live aus dem Großen oder Kleinen Sendesaal übertragen. Fasziniert waren wir von den vielen Kameras, die an den Decken befestigt waren und den unzähligen Kabeln, die sich durch die Studios schlängelten. Mit welcher Konzentration alle Mitarbeiter zu Werke gehen müssen, nötigte uns großen Respekt ab. Zum Abschluss wurde ein Foto von unserer Gruppe gemacht, das jeder dann im Internet ausdrucken konnte.

Auf der Heimfahrt wurde noch viel über die Eindrücke des Besuches diskutiert. Ohne Zwischenfälle kamen wir wieder an der Christuskirche an. Vielen Dank für einen interessan-



Scheinwerferwald im Studio

ten Ausflug! Nicht ganz so reibungslos verlief am 23. Juli unsere geplante Reise nach Celle. Kurz nachdem wir auf der Autobahn waren, gerieten wir in einen Stau, der unseren Zeitplan völlig durcheinander brachte. Statt um 15 Uhr pünktlich zur Stadtführung in Celle zu sein kamen wir erst kurz nach 17 Uhr dort an. So hatten wir gerade noch Zeit zum Kaffeetrinken und einem kurzen Bummel durch

die Altstadt mit ihren wunderschönen alten Häusern. Diese beeindruckten uns mit ihren Treppen- und Staffelgiebeln. Dann noch ein kurzer Blick in die schöne Stadtkirche St. Marien – und schon war die Zeit zur Rückfahrt gekommen. Trotz allem kamen wir fröhlich zu Hause an und freuen uns schon auf den nächsten „Trip“.

Christa Steinsiek

Leuchtet die Nacht nun?

Rückblick auf ein halbes Jahr Nachtleuchten



ganz andere sein.

Lieder sollten gesungen werden, aber anders als in den normalen Gottesdiensten. Nicht nur eine Person sollte den Gottesdienst füllen, sondern das ganze Team. Die Besucher sollten durch Aktionen in den Gottesdienst einbezogen werden, aber würden die auch mitmachen? Auch das Wort „Gottesdienst“ wollten wir eigentlich so gar nicht benutzen...

Manchmal möchte man etwas Neues anfangen, aber man weiß nicht so genau wie. Ideen gibt es viele, aber eine Struktur zu finden, ist gar nicht so einfach.

Erstaunlicherweise fanden wir nach Anleitung durch Ingmar dann aber doch recht schnell den roten Faden, an dem wir uns entlang hangeln konnten.

Jeder von uns, auch die Jüngsten, konnte Ideen mit einbringen und nach ca. 2 Stunden Vorbereitung stand der Plan für



Die „andere“ Musik ist fester Bestandteil

Am 6. Januar haben wir uns mit einer handvoll Leuten im Kirchenzentrum Luhden getroffen, um der Idee von einem „etwas anderen Gottesdienst“ Leben einzuhauchen. Da diese Gottesdienste abends stattfinden sollten, stand der Name „Nachtleuchten“ schnell fest.

Aber dann ging es ans Grübeln: den eigentlichen Ablauf eines Gottesdienstes wollten wir ja erhalten, aber die Umsetzung sollte eine

das erste Nachtleuchten mit dem Thema „Hast Du mich noch lieb?“.

Es steht außer Frage: wir waren alle sehr aufgeregt, ob wohl Besucher kommen und ob alles klappen würde. So war dann die Erleichterung groß, als sich der Kirchenraum füllte und wir sogar noch Stühle nachholen mussten...

Für manche Besucher war es sicherlich befremdlich, die Liedertexte nicht vom Liedertext zu lesen, sondern von der Leinwand, nicht die ganze Zeit zu sitzen, sondern selber aktiv zu werden und anstatt der Orgel, von Gitarre, Gesang und Schlagzeug begleitet zu werden.

Inzwischen haben wir einmal im Monat die unterschiedlichsten Dinge zum Thema gemacht: „Gemeinsam für die Vision - Olympia“, „Selber denken“ zum Thema Fasten, „Ich wär so gerne Millionär“ zum Thema Reichtum, „Schon verlobt?“ zum Thema Lieben und „Fair play for fair life“ zum Thema WM in Brasilien. Besonders schön der Abschluß vor den Sommerferien in der Waldkirche unter freiem Himmel zum Thema „Bist du ein Klimawandler?“.

Der Ablauf ist nicht jeden Abend exakt der Gleiche, kleine Veränderungen gibt es jedes Mal. Selbst das anschließende Essen und Trinken in geselliger Runde wechselt entsprechend des Themas.

Gerade weil alles anders und ungewohnt ist, freuen wir uns sehr, dass sich auch nach 6 Monaten immer wieder die Stuhlreihen füllen und die Besucher zu uns kommen. Man



Das Nachtleuchenteam sieht nie gleich aus



Beteiligung aller gibt es immer

che sogar mit neuen Ideen

und Vorschlägen. Für uns bedeutet das: wir werden auf jeden Fall weitermachen und nach der Sommerpause mit neuen Ideen für das Nachtleuchten starten.

Wer Lust hat, beim „Nachtleuchten-Team“ einzusteigen, ist herzlichst dazu eingeladen. Wir freuen uns auf Euch!

Nachtleuchten-Team.



Viele kommen zu Wort



Dschungel Expedition

Kinder und Professoren haben Abenteuer überstanden

Und ab in den Dschungel.! Am 4. Juni kämpften sich 67 Kinder, 26 Teamer und 17 weißrussische Gäste den Weg durch Lianen und Schlingpflanzen ins Expeditionslager Bösingfeld. Bis zum 6. Juni wollten sie von hier aus den Dschungel und all seine Bewohner erforschen.

Aber zunächst musste alles vorbereitet werden. Zelte wurden aufgebaut, das Gelände kennen gelernt und Expeditionshüte verteilt. Nach einer stärkenden Mahlzeit beging die Gruppe das erste Dschungelerlebnis im Dunkel der Nacht. Und die Gefahren des Urwalds ließen auch nicht lange auf sich warten. Mücken und Äste kratzten und bissen die Forscher. Gut, dass zwei qualifizierte Sanitäter das gesamte Zeltlager begleiteten. Jeder Insektenstich wurde behandelt und wenn mal keine Verletzung da war, dann gab es einen Verband mit Kunstblut.

Damit aber nicht zu viele Unglücke auf der Expeditionsreise am Samstag geschehen würden, gaben Professoren (Teamer) den jungen Forschern in Workshops so allerlei Tipps. Überlebenstraining, Untersuchung von Wasser und Tieren, Verpflegung, Erste Hilfe, Kleidung und Expeditionstechnik wurden angeboten. Trotzdem blieb das Lager nicht vom Unglück verschont. Nach dem Mittagessen erkrankten ein paar der Teamer. Die Expeditionsfrischlinge mussten nun im Wald bei den gefährlichen Ureinwohnern



Ab in den Dschungel

Expeditionstechnik wurden angeboten. Trotzdem blieb das Lager nicht vom Unglück verschont. Nach dem Mittagessen erkrankten ein paar der Teamer. Die Expeditionsfrischlinge mussten nun im Wald bei den gefährlichen Ureinwohnern

die richtigen Kräuter finden und in exakter Rezeptur zu einem Gegenmittel aufkochen. Puhh das war knapp. Die Krankheit konnte besiegt werden, die Ureinwohner wurden zu Freunden der Gruppe und führten sie in ihre Geheimnisse ein. Kleidung, Medizin und Köstlichkeiten waren nur einige der Programmpunkte. Am Abend fand das Feuerfest statt und alle Kinder speisten und tanzten bei Spektakel und Gesang. Und vor dem Zubettgehen mussten alle Jungforscher noch die Kapuzineräffchen im Wald vor den Professoren retten.

Der letzte Tag begann wieder mit dem Frühstück, einer Morgenandacht, auf der samstäglichen aufbauend, und dann ging es ans Zelte abbauen. Bevor die Eltern nach dem Mittagessen eintrafen, wurden alle Teilnehmer in einer großen Dschungelprüfung herausgefordert. Erschöpft und um einige Erfahrungen reicher verließen am Nachmittag alle den Dschungel um Bösingfeld.

Imke Bachmann



Expedition zu den Wasserquellen



Lagerbesprechung am Lagerfeuer

Nature Adventure Camp

Jugendliche erleben zwei Tage in freier Natur

Am Freitagnachmittag ging es bei bestem Wetter an der Kirche los. Zuerst war die etwa halbstündige Wanderetappe (bei vollem Gepäck versteht sich) zu bewältigen.

Als wir ankamen, wurde erst einmal ein Hauptlager aufgebaut, Lagerfeuerstelle, Esstisch, mit allem was dazu gehört. Dann die super Nachricht: Sachen packen! Wir müssen einen Schlafplatz finden. Nach etwa

10-minütigem Marsch durch Sumpf, Brennnesseln und Wald, war ein perfekter Schlafplatz gefunden, an dem uns gleich erst mal die wichtigsten Knotentechniken beigebracht wurden. Danach wurden die Biwaks aufgebaut. Knifflig wurde es beim Bauen der Toilette und der Dusche. In der Nacht konnten weder herankriechende Nacktschnecken, noch herumtrampelnde Wildschweine





Die Biwaks für die Nächte im Freien



Juggern ist der neue Freizeitspaß



Na, schmeckt euch euer Süsschen?



unseren Schlaf ernsthaft beeinträchtigen. Am nächsten Tag war morgens um 8 Uhr Frühstück angesagt. Leckerer Haferschleim mit Früchten, genau die richtige Stärkung für den gerade anbrechenden Tag.

Den ersten Teil des Tages verbrachten wir mit Gruppenspielen, viele auch mit verbundenen Augen, um die Gemeinschaft zu stärken. Dank der Schauer, die den Nachmittag immer wieder alles nass geregnet hatten, mussten wir im Regen improvisierte Unterstände bauen und regelmäßig unsere Zelte entwässern.

Höhepunkt am Abend war das Juggern. Beim Juggern geht es darum den Jugg (Ball) in das gegnerische Tor zu bekommen. Der Jugg darf jedoch nur vom Läufer des jeweiligen Teams getragen werden. Die restlichen Teammitglieder bekommen mit Schaumstoff ummantelte Waffen und müssen die Gegner bekämpfen. Da unser Spielfeld frisch gemäht war und es den Tag über geregnet hatte, glich das Spiel schnell einer Schlamm Schlacht. Abends gab es leckere warme Suppe, die einen schön für die kalte Nacht gewärmt hat.

Ein weiteres Highlight war das Feuerspucken mit Bärlappsporen. Nach einer weiteren Nacht draußen im Wald haben wir am Sonntagmorgen alles zusammen gepackt, noch einmal leckeren Haferschleim gegessen und uns dann gen Heimat gewandt. Rundum ein gelungenes Wochenende.

Jan Fiddy Winkelhake

Herausforderungen und Chancen

Kirchengemeinde lädt zum Trinitatis- Empfang

Zum Thema „Herausforderungen und Chancen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ hatte die Kirchengemeinde Bad Eilsen Vereine, Verbände und Verantwortliche aus Politik und Öffentlichkeit der Samtgemeinde Eilsen zu einem Empfang am Freitag, dem 13. Juni, ins Gemeindehaus eingeladen. Leider konnten von den Verantwortlichen aus dem politischen Raum aufgrund konkurrierender Termine nicht so viele Personen kommen wie erhofft. Dennoch wurde es ein überaus interessanter und intensiver Abend.

Nach einer Begrüßung durch Superintendent Reiner Rinne stellten die ca. 40 Anwesenden zunächst sich und ihre Organisationen sowie ihre Fragen zum Thema vor. Anschließend hielt Ingmar Everding ein Impulsreferat zum Thema „Lebenswelten von Heranwachsenden im ländlichen Raum“, das die Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen in den Mittelpunkt stellte.



Einige Ergebnisse

Inwieweit wird meine Organisation diesen Interessen und Bedürfnissen gerecht? - lautete dann die Fragestellung an die Anwe-

senden. Sie identifizierten die Stärken und Schwächen ihrer eigenen Jugendarbeit zunächst

unter sich; dann wurden die Ergebnisse bekannt gegeben und diskutiert.

So entspannen sich intensive und fachkundige Diskussionen – zumal es nicht an Essen und Trinken fehlte. Aus der Fülle der Anregungen und Ergebnisse will ich nur zwei benennen: In vielen Fällen gelingt es, gut funktionierende Jugendgruppen mit hoher Identifikation zu betreiben – aber die Identifizierung mit den Zielen der Gesamtorganisation lässt oft zu wünschen übrig. Und: Trotz bereits bestehender guter Verbindungen und Kenntnisse der Vereine übereinander gibt es noch einen hohen Bedarf und ein großes Potential an Zusammenarbeit. Der Empfang konnte dazu einen guten Impuls vermitteln. Nur bei dem Wunsch, alle Termine der Vereine, Verbände und Organisationen in unserer Samtgemeinde zu koordinieren, mussten die Anwesenden eingestehen: das kriegt wahrscheinlich keiner hin.



Wer alles da war!

Reiner Rinne

Gottesdienste in der Christuskirche Bad Eilsen

August 2014

SO 24.8. 15.00 Uhr	Sommertagesdienst im Kurpark	Sup. Rinne
SO 31.8. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Ruth Everding

September 2014

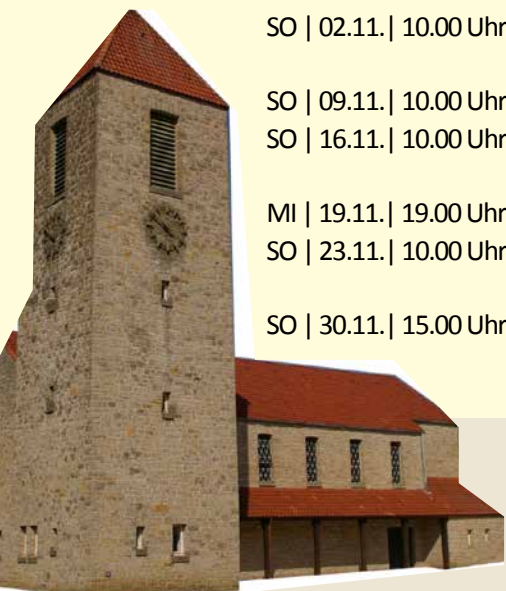
SO 07.9. 15.00 Uhr	Gottesdienst zum Gemeindejubiläum „Sternenstaub oder Diamant“	Sup. Rinne
SO 14.9. 18.00 Uhr	Gottesdienst in Steinbergen zum Tag der Diakonie; Thema „Familie“	P. Strottmann
SO 21.9. 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Sup. Rinne
SO 28.9. 10.00 Uhr	Gottesdienst	P.i.R. Fiebig

Oktober 2014

SO 05.10. 10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank mit Chor und Pastor Dr. Schurig aus Dippoldiswalde	Sup. Rinne,
SO 12.10. 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl	Pastor Gräber
SO 19.10. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Ruth Everding
SO 26.10. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Sup. Rinne
FR 31.10. ab 18.00 Uhr	Reformationsfest / Churchnight	Team

November 2014

SO 02.11. 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl zum Konfirmationsjubiläum	Sup. Rinne
SO 09.11. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Ruth Everding
SO 16.11. 10.00 Uhr	Gottesdienst Volkstrauertag anschl. Kranzniederlegungen	Sup. Rinne
MI 19.11. 19.00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Bettag - Steibergen	
SO 23.11. 10.00 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Gedächtnis der Verstorbenen	Sup. Rinne
SO 30.11. 15.00 Uhr	Familiengottesdienst zum 1.Advent	Sup. Rinne



Gottesdienste in der St. Katharinen Kirche Luhden

August 2014

SO 31.8. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Diakon Everding
------------------------	--------------	-----------------

September 2014

SO 21.09. 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	P. Gräber
-------------------------	------------------------	-----------

Oktober 2014

SO 05.10. 10.00 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank mit Kinder der Kita Emmaus	Diakon Everding
SO 19.10. 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl	P. Wömpner
SO 26.10. 18.00 Uhr	Nachtleuchten	Team

November 2014

SO 02.11. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Diakon Everding
SO 09.11. 18.00 Uhr	Nachtleuchten	Team
SO 16.11. 10.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag anschl. Kranzniederlegung am Denkmal	Diakon Everding
SO 23.11. 15.00 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag in der Friedhofskapelle mit Hlg. Abendmahl und Gedächtnis der Verstorbenen	Sup. Rinne



Zu Besuch in Swonez

Delegation besucht verstrahlte Tschernobylzone in Weißrussland

Vom 24. Mai bis zum 1. Juni dieses Jahres war es mal wieder so weit: eine kleine Delegation unserer Kirchengemeinde nahm die sehr anstrengende etwa 1.600km lange Reise auf sich und besuchte unser Partnerdorf Swonez in Weißrussland!

Wie immer erlebten die Bad Eilser Gäste eine kaum zu beschreibende Gastfreundschaft und ließen sich die vielen Umarmungen, Küsse und Dankbarkeitsbezeugungen gerne gefallen. Ehepaar Bergmann, der Bückeburger Roland Karnbach und Elfriede Stuckert mit Fritz Winkelhake bestritten ein sehr umfangreiches Programm in Swonez. In Schule und Kindergarten sowie bei der Bürgermeisterin galt es viele aktuelle Hilfsmaßnahmen zu erörtern. Gemeinsam mit den dortigen Verantwortlichen wurden bisherige Hilfen kontrolliert und notwendig gewordene neue Hilfen abgesprochen. Ältere vereinsamte Bürger des Dorfes erhielten ein Lebensmittelpaket. Schülern, die eine Hilfe zur Berufsausbildung von Bad

Eilsen bekommen, konnte Geld überreicht werden. Kindergarten und Schule konnten benötigte Lehrmittel und technisches Gerät übergeben werden. Die herzliche Freundschaft der Bad Eilser mit den Menschen in Swonez wurde an einem wunderbaren Abschiedsabend gefestigt.



Gastfreundschaft in jedem Haus

Die Reise unserer Bad Eilser ging schließlich weiter zur Bezirkshauptstadt Gomel. Auch in Gomel wurde die fünf Bad Eilser herzlich empfangen. Der Besuch galt dort der regen Stiftung „Hoffnung den Kindern in Not“. Freunde unserer Arbeitsgemeinschaft „Den Kindern von Tschernobyl“ haben inzwischen 48 Patenschaften für Familien mit krebserkrankten Kindern übernommen. Die Selbsthilfe-Organisation dort betreut zurzeit 458 schrecklich betroffene Familien. Die Delegation ließ sich dort von den selbstlosen Helfern



zu Besuch im Kindergarten vom Swonez



Während der Bootsahrt gibt es Zeit sich mit den Kindern und Eltern zu unterhalten

über die aktuelle Situation im Land, über die Zunahme der Krebserkrankungen, über die finanzielle Lage der betroffenen Familien und über die Probleme der Stiftung informieren. Alle erkrankten Kinder, die zurzeit einen kleinen Ausflug wagen durften, kamen mit Eltern, Geschwistern und Großeltern zu einer gemeinsamen Bootsahrt mit den Bad Eilsern. Auf dem Boot gab es dann Gelegenheit, mit allen Patenschafts-Familien ausführlich zu reden, viel Interessantes über die Kinder und

Eltern zu hören und den aktuellen Krankenstand zu erfahren. Die Patenschafts-Gelder wurde übergeben, viele, viele kleine Liebespäckchen verteilt - und die Dankbarkeit und Freude der Kinder und ihrer Eltern über unsere Bad Eilser Hilfe war zu erleben. Ein gemeinsamer Abend der Eilser Delegation mit den Mitarbeitern der Stiftung wird wohl wegen der großartigen Gastfreundschaft nicht so schnell vergessen werden.

Fritz Winkelhake

Krabbelgruppe mit neuer Leitung

Catrin Lackamp übergibt Leitung an Carmen Isabel Schoregge

In der Krabbelgruppe Luhden hat es einen Wechsel gegeben. Die bisherige Leiterin Catrin Lackamp ist mit ihrer Familie aus beruflichen Gründen wieder zurück in ihre Heimat gezogen. Wir danken ihr herzlich für ihren treuen Dienst. Wir freuen uns, dass Carmen Isabel Schoregge aus Bad Eilsen nahtlos die Leitung der Gruppe übernommen hat. Wir wünschen ihr Gottes Segen. Auf Wunsch findet die Krabbelgruppe ab jetzt jeden Dienstag von 10 - 11:30 Uhr im Kirchenzentrum Luhden statt. Herzliche Einladung an alle Eltern mit ihren Kinder von 0-3 Jahren dazu zu kommen.



Sommernachtstraum im Kurpark

Jugendliche spielen auf der Freilichtbühne an der Tuffsteinquelle



Sie alle bescherten dem Publikum im Kurpark einen unvergesslichen Abend

Am 1. August wurde auf der Freilichtbühne im Bad Eilsener Kurpark ein „Sommernachtstraum“ wahr, auf den sich die Jugendtheatergruppe „Nudli“ seit Herbst 2013 vorbereitet hatte. Bereits eine halbe Stunde vor Beginn waren sämtliche Stühle und Bänke belegt. Etwa 300 Leute sahen zu, wie der Kobold Puck frei nach Shakespeares Vorlage für ein ordentliches Liebeschaos sorgte. Das Drehbuch stammt von Louisa Schwarze, die in diesem Jahr auch die Regie übernahm.

So hat Puck – sehr amüsant gespielt von Alexander Klöpfer –, der mit seinem Liebesstaub durch den Wald streift, klare Liebesaufträge vom Elfenkönig Oberon erhalten. Doch leider ist er viel zu hibbelig und bringt einiges durcheinander.

Die arme Hermia muss nun also des Nachts allein durch den Wald irren, um ihren Lysander zu suchen, der plötzlich nur noch Augen für die schüchterne Helena hat.

Nicht nur die Kulisse zwischen den Säulen des Tuffsteinbrunnens, sondern auch die Kostüme ließen hierbei das damalige Athen auferstehen. Die Technik



Das Paar des Waldes

wurde, so wie auch ein Teil der Organisation, unter anderem von Jan- Niklas Schmid und Ingmar Everding übernommen. Das Licht erweckte gerade zu späterer Stunde die magische Atmosphäre eines echten Sommernachtstraumes.

Natürlich durften auch einige (ungeplante) Zufälle und Überraschungen nicht fehlen. So gefiel es dem kleinen Königskind (Jona) beispielsweise gar nicht, dass es von der Elfin Senfsamen (der echten Mutter) ins Publikum gegeben wurde – es beschwerte sich lautstark und konnte erst von der Mama in der Pause beruhigt werden.

Die Zuschauer hatten mindestens genauso viel Spaß wie Puck, bei dem verwirrenden, etwa anderthalbstündigen Liebeschauspiel zuzusehen, in das zuletzt wieder Ordnung einkehrte. Das Stück endete mit einer Theateraufführung (für Theseus) in der Theateraufführung, Danksagungen und einer gesanglichen Zugabe.

Rebecca David

Wir danken Anna- Lena Meyer und Sebastian Farr für ihre Fotos.



Puck und Oberon betrachten ihr Spiel



Über 300 Plätze reichten nicht für alle



Bis in die Dunkelheit führte das Schauspiel



Menschenbilder

Menschen aus der Gemeinde, die man kennt oder kennen sollte



Aber bitte mit Sahne...

„Seniorenkreis Vorbereitungsteam“ Wer und was verbirgt sich hinter diesem etwas förmlichen Namen? Kaffeefrauen? Kuchenbäcker? Eine truppe lebenslustiger Damen? Wenn man etwas nicht weiß, muss man nachfragen. Das haben wir von der Gemeindebriefredaktion getan und uns getroffen mit:

Marion Kirstein und Gisela Sobbe aus Heeßen, sowie Ulla Herbst, Christa Steinsiek und Gisela Winkelhake aus Ahnsen und Christa Rinne aus Bad Eilsen.

Wer und was ist das „Seniorenkreis Vorbereitungsteam“?

Unsere Senioren aus dem Umkreis sind eingeladen, jeden Mittwoch zwischen 15.00 und 17.00 Uhr hier im Gemeindehaus in Bad Eilsen eine schöne Zeit zu verbringen. Mit Kaffee und Kuchen, etwas Programm und vielen Gesprächen. Hierfür muss natürlich allerhand vorbereitet werden: die Tische decken und dekorieren, Kuchen backen, Kaffee kochen und natürlich auch alles wieder aufräumen - dafür sind wir fünf da.

Seit wann macht Ihr das?

So genau können wir das gar nicht sagen. Das Vorbereitungsteam gibt es ja schon länger.

Wir haben alle zwischen 2009 und 2011 angefangen.

Was genau sind Eure Aufgaben?

Wir möchten, dass die Menschen, die mittwochs hier ins Gemeindehaus kommen, gut versorgt werden. Natürlich kann Pastor Rinne das nicht alles alleine schaffen. Darum helfen wir, wo wir gebraucht werden. Wir sind vorwiegend für Kaffee und Kuchen zuständig. Die Kuchen backen wir selber. Falls das Backen einmal nicht zuschaffen ist, besorgen wir den Kuchen frisch vom Bäcker. Wenn Pastor Rinne einmal ausfällt, übernehmen wir auch den Unterhaltungsteil in der Gruppe. Aber das kommt selten vor.

Der Seniorenkreis, was ist das überhaupt?

Den Seniorenkreis kann jeder besuchen, der das 70. Lebensjahr erreicht hat. Seit wir dabei sind kommen jeden Mittwoch zwischen 30 und 40 Senioren aus dem Umkreis. Das ist immer eine sehr nette Runde. Aber wir essen nicht nur Torte oder reden die ganze Zeit. Wir haben schon ganz wunderbare Ausflüge unternommen. So waren wir z.B. im Kloster Loccum, im Wäschemuseum in Bielefeld, in einer Schokoladenfabrik in Peine oder sogar im Stadion auf Schalke. Manchmal bekommen wir auch Besuch. So war z.B. Pastor Hinz aus Meinsen/Warber hier und hat uns sehr interessante Dinge über die „Frauenhilfe“ erzählt. Einmal im Quartal haben wir Geburtstagskaffee. Hierzu werden vom Kirchenbüro die Geburtstagskinder der letzten 3 Monate angeschrieben

und eingeladen. Beim letzten Treffen im Dezember machen wir jedes Jahr eine Tombola.

Was gefällt Euch an dieser Aufgabe?

Wir haben hier sehr nette und interessante Menschen kennengelernt. Wir sind gerne unter Menschen, denn es macht einfach nur Spaß miteinander Zeit zu verbringen. Jeder einzelne von uns hat schon sehr schöne persönliche Erlebnisse gehabt. Wir treffen ja auch manchmal beim Einkaufen oder an anderen Orten Besucher des Seniorenkreises. Dann freuen wir uns immer sehr.

Wie beurteilt Ihr das Ehrenamt?

Ein Ehrenamt ist eine tolle Sache. Da sollte niemand Angst vor haben. Wenn man neu in einer Gemeinde ist, kann ein Ehrenamt enorm dazu beitragen, in der Gemeinde „Fuß zu fassen“. Natürlich muss man immer ehrlich sagen, wenn einmal die Zeit eng ist und nicht helfen kann. Ein Ehrenamt gibt einem viel, aber es kann nur Spaß machen, wenn man es von Herzen und gerne macht.

Was möchtet Ihr den Lesern mit auf den Weg geben?

Kommt zum Seniorenkreis! Wer noch nicht da war, sollte es unbedingt einmal mit uns versuchen. Lasst Euch nicht von dem Namen (Seniorenkreis) abschrecken. Die Nachmittage im Seniorenkreis sind immer sehr kurzweilig und machen viel Spaß. Wir sind alle jung im Herzen und alles Gute kommt von oben!

Der Pokal ist unser!

Bad Eilser Konfis gewinnen den Konfi Cup in Luhden



Siegerteam aus Bad Eilsen

und Konfirmanden aus der Kirchengemeinde Steinbergen so wie Bad Eilsen zusammengekommen. Die Meiner Konfis waren in diesem Jahr leider verhindert.

An acht verschiedenen Spielstationen gab es für die Konfis zu biblischen Geschichten Spiele und Aufgaben. So musste unter anderem ein Turm passend zur „Turmbau zu Babel“-Erzählung gebaut werden, zur „Paradies“-Geschichte ein Apfel auf Zeit komplett aufgegessen werden, die Reste der Brote von der „Speisung der Fünftausend“ eingesammelt werden oder ein Baumstamm geworfen werden um zu testen, ob einer der Konfis Kräfte wie Simson besitzt. Zur Halbzeit der Spiele ließen sich die Konfis den Imbiss gut schmecken bevor es zu den nächsten vier Spielstationen ging. Da nach den Spielstationen einige Teams mit den Punkten Kopf an Kopf standen, wurde noch ein gemeinsames Finalspiel angesetzt. Hierbei mussten die Konfis einen

Am 12. Juli war es wieder so weit, der „Konfi Cup“ wurde ausgespielt. Dazu waren an der Turnhalle in Luhden Konfirmandinnen

aus dem Team, einen „Gelähmten“ auf einer Decke eine gewisse Strecke mit Hindernissen tragen. Letztlich gewann das Team von Vincent John, Cedric Hain, Nicolai Schein, Leonard Hillmann und Adrian Bode. Somit ging der Pokal nach langer Zeit wieder nach Bad Eilsen. Doch das war beinahe Nebensache. Denn es war zu spüren, dass die Zusammenarbeit der Gemeinden bei den Konfis schon längst Praxis geworden ist. Denn bei der Gruppenaufteilung fanden sich gleich Gruppen gemischt aus Bad Eilsen und Steinberger Konfis zusammen. Man kennt sich eben aus der Schule. Wenn das nicht ein Ansporn ist, künftig noch mehr gemeinsam zu unternehmen!

**Ingmar
Everding**



Tom der Simson



Die Mädels kamen auf Platz 2

Termine unserer Gemeinde

Termine Bibelkreis

Der Kreis „Bibel – Glaube – Leben“ trifft sich wieder nach den Sommerferien in der Bibliothek des Gemeindehauses jeweils um 19.30 Uhr, und zwar am **4.9.** und am **18.9.**



Dann legen wir die weiteren Termine und auch die Texte fest. Wirt wollen uns mit der Wirkungsgeschichte religiöser Texte befassen. Vor allem im Nahen Osten, aber auch in anderen Teilen der Welt werden politische Ansprüche mit religiösen Texten begründet. Wir wollen solche Texte aus Bibel, Koran und anderen Quellen anschauen und darüber sprechen, welche Forderungen und Ansprüche daraus heute abgeleitet werden können – oder eben nicht.

Wir freuen uns über jede/n, der/die dazu kommt. Herzlich willkommen!

Termine Offenes Singen

Singen macht glücklich, davon sind wir fest überzeugt. Am ersten Dienstag im Monat treffen wir uns um 19.00 Uhr zum Singen in der Kirche. Sie sind herzlich eingeladen am 2. September, 7. Oktober, 4. November einmal herein zu schnuppern.



Termine Seniorenkreis

Nach der Sommerpause findet am **03.9.** zunächst ein Geburtstagscafé statt, zu dem wir wieder die Gemeindeglieder einladen, die im letzten Quartal 70 Jahre oder älter geworden sind. Auch die Teilnehmenden am Seniorenkreis sind dazu herzlich eingeladen. Und dann geht es bis in den Advent hinein an jedem Mittwoch um 15.00 Uhr im Saal des Ev. Gemeindehauses weiter. Herzlich willkommen!



Termine Brunch for Kids

Herzliche Einladung an alle Kinder zwischen 5 und 11 Jahre zum nächsten „Brunch for Kids“ am **Sonntag den 12. Oktober 2014.** Wir treffen uns wie immer um 10 Uhr in der Christuskirche Bad Eilsen.



Termine Kindergottesdienst

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst in Luhden. **Sonntags 10- 11 Uhr** Die nächsten Termine: **16.09.14, 21.09.14, 28.09.14, 05.10.14, 19.10.14**



Kirche soll wieder Bänke bekommen!

Sponsoren für die Restaurierung der Kirchenbänke gesucht

Nach der Renovierung des Innenraumes der Christuskirche Bad Eilsen wurden die Kirchenbänke eingelagert, denn farblich und von ihrem Gesamtzustand passen sie nicht mehr in



Superintenden Rinne und Diakon Everding sind schon dabei

die neu renovierte Kirche. Zurzeit stehen Stühle im gesamten Kirchenschiff. Einige Gemeindemitglieder finden die Lösung nur mit Stühlen sehr passend und einladen, andere trauern den Kirchenbänken nach. Lange wurde überlegt, wie es mit den Sitzmöbeln in der Christuskirche Bad Eilsen weitergehen soll. Nun wurde mit dem Gemeindegemeinderat ein Entwicklungsweg beschlossen. Es wird in Zukunft sowohl Bänke wie auch Stühle in der Christuskirche geben. Je die Hälfte des Kirchenraums wird mit Bänken bestückt und die andere Hälfte mit Stühlen. Vor der Renovierung war etwa ein Drittel mit Stühlen und zwei Drittel Bänken bestückt.

Nachdem klar war, dass eine professionelle Aufarbeitung der Kirchenbänke durch Handwerksbetriebe für die Kir-

chengemeinde nicht finanzierbar ist, haben sich einige Menschen aus der Gemeinde bereit erklärt in ehrenamtlicher Arbeit selbst Hand anzulegen und die Bänke von ihrem Aussehen an den neu gestalteten Kirchraum anzupassen. Da dies eine große Aufgabe, ist hoffen wir auf Unterstützung aus der gesamten Gemeinde. Gerade von denen, die gerne wieder Bänke in der Kirche haben möchten, erhoffen wir uns Unterstützung. Jeder kann helfen. Dazu haben wir drei Sponsoring Möglichkeiten entwickelt. Je nachdem wie viel Unterstützung wir erfahren, werden die Bänke nach und nach wieder in der Christuskirche aufgestellt.

Alle Unterstützer, soweit sie einverstanden sind, werden im Gemeindebrief namentlich genannt werden.

Folgende Möglichkeiten des Sponsoring gibt es:

1. Ich restauriere eine Bank (direktes Sponsoring)

Ich bin handwerklich geschickt, und helfe praktisch bei der Restaurierung der Kirchenbänke.

2. Ich unterstütze die Ehrenamtlichen (indirektes Sponsoring)

Für eine Kirchenbank werden ca. 4 Stunden Zeit benötigt um sie zu restaurieren. Ich unterstütze mit vier Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit, in einem bestimmten Bereich der Gemeinde, die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die sich der Restaurierung der Kirchenbänke widmen und motiviere sie damit, eine Kirchenbank herzurichten.



So sollen alle Bänke mal aussehen

3. Ich spende Geld für eine Bank (finanzielles Sponsoring)

Ich spende für die Restaurierung einer Kirchenbank. Dieses Geld wird verwendet, um die Materialkosten zu decken. Übriges Geld kann für die Anpassung der Sitzkissen oder für einen Zweck verwendet werden, der von denjenigen, die die Bänke bearbeiten, bestimmt wird. Immer wenn eine Summe von 100€ eingegangen ist, wird dafür eine Bank aufgearbeitet.

Sponsoring Erklärung

Ich möchte die Restaurierung der Kirchenbänke unterstützen

☐ Ich möchte beim Restaurieren der Bänke helfen (direktes Sponsoring)

Ich könnte Schleifarbeiten übernehmen ☐

Ich könnte streichen ☐

Ich könnte beim Transport helfen ☐

☐ Ich möchte mit einer anderen freiwilligen Arbeit motivieren (indirektes Sponsoring)

Ich würde 4 Stunden für die Gemeinde _____

☐ Ich möchte Geld für eine Bank spenden (finanzielles Sponsoring)

Ich spende _____ €

Name: _____ Adresse: _____

Telefon: _____

Im Kichenbüro in Bad Eilsen abgeben

60 Jahre Kirchengemeinde Bad Eilsen
Samstag 6. September 2014
 Kirchhof Friedrichstraße
 Kirche Bad Eilsen

Infos: www.evkirche-eilsen.de

60 Jahre Kirchengemeinde Bad Eilsen

Wir laden alle Mitglieder unserer Kirchengemeinde, alle Vereine und Organisationen, alle Eilser Bürger und die Gäste ein, gemeinsam das 60-jährige Bestehen der Ev. Luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen mit einem großen Fest zu feiern.

Gemeinsam mit Vereinen und Organisationen aus Eilsen haben wir ein abwechslungsreiches Festprogramm vorbereitet. Genauso vielseitig wie die Kirchengemeinde ist, wird der 6. September 2014 werden. An diesem Abend wird der traditionelle Musikabend aus dem Kurpark vor die Kirche verlegt und um einiges bereichert werden.

Rund um die Eilser Christuskirche wird eine bunte Festmeile entstehen. Dazu wird die Friedrichstraße gesperrt werden, eine große Bühne auf dem Kirchplatz errichtet und die Kirche bunt beleuchtet werden.

Die Kirchengemeinde Bad Eilsen freut sich auf Ihr Kommen!

60 Jahre Kirchengemeinde Bad Eilsen

6. September 2014 - Kirche Bad Eilsen

ab 15:00 Uhr Nachmittagsprogramm

Ausstellung 60 Jahre Kirchengemeinde Bad Eilsen
 Bücher-, Kinder- und Haushaltswaren Flohmarkt
 Kaffee und Kuchen
 Kinderprogramm
 Tombola

Bühnenprogramm

15:00 Uhr Gemischter Chor Eilsen mit Lieder zum Mitsingen
 15:45 Uhr Axels Evergreens
 16:00 Uhr Trachtentanz
 16:30 Uhr Axels Evergreens

ab 19:00 Uhr Abendprogramm

Schlemmermeile der Eilser Vereine und Gruppen
 Bücher-, Kinder- und Haushaltswaren Flohmarkt
 Kinderprogramm

Bühnenprogramm

19:00 Uhr Gospelchor Bad Eilsen
 19:30 Uhr Tanzmusik der Band „Champagne“
 21:30 Uhr Fackelzug mit Spielmannszug Ahnsen zum Feuerwerk
 22:00 Uhr Feuerwerk
 22:30 Uhr Ausklang des Festes auf dem Kirchplatz mit der Band „Champagne“

Es feiern gemeinsam: TSV Bad Eilsen, Gemischter Chor Eilsen, Schützenverein Bad Eilsen, Feuerwehr Bad Eilsen, Kirchengemeinde Bad Eilsen

Gottesdienste mit Steinbergen

Der gemeinsam mit Steinbergen vorbereitete und durchgeführte Gottesdienst im „Haus der Religionen“ war etwas besonderes (siehe Bericht S. 12) und wird nicht der letzte dieser Art sein. So wollen wir einander näher kommen und auch Kräfte bündeln. Gleich drei gegenseitige Einladungen sprechen wir in den Monaten September bis November aus:

14. September 2014 um 18:00 Uhr
Diakoniesonntag in Steinbergen
„Wir sind Familie“

„Familie ist wunderbar, himmlisch, ist Lebensziel, macht glücklich. Familie ist lästig, nervtötend, zeitraubend, anstrengend. - Beides stimmt. Je nachdem, in welchem Lebensalter man sich befindet und in welcher Situation man gerade steckt. Fragen wir das junge Ehepaar, die pubertierende 14-Jährige, den gerade Opa gewordenen Rentner. Sie werden ihre je eigene Sicht auf ihre Familien schildern.“ (Sven Quittkat)
 In diesem Familiengottesdienst wollen wir ganz unterschiedliche Familien-Ansichten durch ganz verschiedene Menschen zur Sprache bringen und uns fragen: Was macht Familie aus? Wonach sehnen wir uns? Im Anschluss laden wir zu Getränken und Gesprächen ein.

31. Oktober 2014 ab 18 Uhr
Churchnight in Bad Eilsen
„Mitmischen mit Mission“

Die Churchnight am 31. Oktober findet in Bad Eilsen statt. Unter dem Motto „Mitmischen mit Mission“ werden wir uns dem Thema „Kirche und Politik“ annähern. Dazu werden an diesem Abend die Bürgermeister der Ortsgemeinden der Samtgemeinde Eilsen sowie Kirchenvertreter zu Wort kommen.

Martin Luther war Reformator der Kirche und ebenso politischer Vordenker. Was meinen Politiker heute dazu? Soll Kirche in der Ortspolitik mitmischen?

19. November 2014 19 Uhr
Buß- und Bettag in Steinbergen

Den Buß- und Bettag feiern wir in Steinbergen. Dort beginnt der Gottesdienst um 19 Uhr in der St. Agnes Kirche.

Mitfahren nach Steinbergen

Wir bitten unsere Gemeinde, mit PKW's nach Steinbergen zu kommen und sich gegenseitig mitzunehmen. Jeweils eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn fährt der Gemeinde-Bulli an der Christuskirche in Bad Eilsen ab. Wir nehmen Sie mit!



Woche der Diakonie

Diakoniesammlung 2014



„Wir sind Familie“

Familie ist etwas Wunderbares. Familie ist vielfältig, ist spannend und spannungsvoll. Familie ist Leben mit Höhen und Tiefen. In unseren Gemeinden begegnen wir Menschen, die auf ganz unterschiedliche Weise Familie leben. Die Eltern mit ihren Kindern; die junge Mutter, die ihr Kind allein erzieht; das gleichgeschlechtliche Paar; die Großfamilie mit vielen Kindern; die pflegebedürftigen Eltern. Familien verdienen Anerkennung und Unterstützung. Sie stehen dauerhaft und generationenübergreifend füreinander ein. Sie brauchen Orte und Zeiten der Entlastung. Sie gehören zu unserer Kirche.

Die Diakonie in Niedersachsen nimmt die unterschiedlichen Familienzusammensetzungen in den Blick und versucht, dort zu helfen und zu beraten, wo besondere Anforderungen und Hilfebedürfnisse entstehen.

Die Diakonie leistet Familien in vielfältiger Weise Hilfestellung. Sie unterstützt Eltern und Kinder in Zeiten familiärer Umbrüche durch ein differenziertes psychosoziales Be-

ratungsangebot und durch konkrete Hilfen. Zugleich sagen wir: In der Begleitung von Menschen mit unterschiedlichen Hilfebedürfnissen haben wir noch weitere Familien-Ersatzstrukturen, z.B. Wohngruppen für Menschen mit Behinderungen oder Jugendliche, Seniorenheime, alternative Wohnformen, ambulante Betreuungen. Deshalb sagen wir auch hier: „Wir sind Familie“.

Ihre Wege zur Spende:

Bitte nutzen Sie den in diesem Heft liegenden Überweisungsträger!

Diakonisches Werk der Ev.-Luth.
 Landeskirche Schaumburg-Lippe e.V.
 Bahnhofstraße 16, 31655 Stadthagen
Telefon: 05721-99 30 0
Telefax: 05721-99 30 66
info@diakonie-schaumburg-lippe.de

Sonntag 19. Oktober 2014
Christuskirche Bad Eilsen
17 Uhr

Benefizkonzert

Es musizieren die Schüler von
Annette Pflug-Herdrich
 (Gesang, Klavier, Orgel)



- Eintritt frei -
 Spende
 für die Kirchenmusik
 an der Christuskirche
 erbeten!



Konfirmationsjubiläen

Am 2. November 2014 feiern wir um 10 Uhr im Gottesdienst (mit Hlg. Abendmahl und dem Gemischten Chor Eilsen) in der Christuskirche die Jubiläen der Goldenen und auch der Diamantenen, Eisernen, Gnaden und Kronjuwelen – Konfirmation. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Gemeinde die Jubilare und Angehörigen zu einem kleinen Empfang und Mittagessen ins Gemeindehaus ein.

Nun sind wir auf der Suche nach den Anschriften der Konfirmanden der Jahrgänge 1964 und 1954 in unserer Kirchengemeinde. Kann uns dazu noch jemand einen Tipp geben? Viele der Goldenen und Diamantenen Konfirmanden

leben ja nicht mehr in Bad Eilsen! Dafür leben in unserer Gemeinde sicher viele, die 1964, 1954, 1949, 1944 oder 1939 in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns und in unserer Christuskirche zu feiern. Bitte melden Sie sich bei uns – am einfachsten telefonisch unter 84307!



Männerfrühstück in Engern

Samstag, 18.10.2014, 9:00 bis 11:00 Uhr
 Nach kurzer Andacht und reichhaltigem Frühstück wollen wir uns dem Impuls-Vortrag und Gespräch zum Thema „Tugend“ zuwenden: „Ein Junge weint nicht“, „Ein Mann muss tapfer sein“ - solche Sätze haben Generationen von Männern geprägt. Über Ursprung, Wandel, Sinn und Zukunft der „Tugenden“ wollen wir ins Gespräch kommen.

Dazu laden wir Männer jeden Alters ins

Gemeindehaus Engern (Schulweg 9) ein. Wir bitten um Anmeldung bis zum 16.10. im Kirchenbüro oder bei den Pastoren. Zur Kostendeckung bitten wir um einen Beitrag von 5,- Euro.



Liederabend

*zum 150. Geburtstag von
Richard Strauss (1864-1949)*

*„und ich geh' mit Einem, der mich lieb hat,
in den Frieden voll Schönheit.“
(Freundliche Vision)*

Annette Pflug-Herdrich
Sopran (Rinteln)

Prof. Ekkehard Schoeps
Klavier (Paderborn)

Reiner Rinne
Sprecher (Bad Eilsen)



*Samstag 22. November 17 Uhr
Christuskirche Bad Eilsen*

Vorverkauf:

Gemeindebüro 18€ Erwachsene

10 € Schüler, Studenten

Tickethotline 05751 - 918129

Abendkasse 22€

www.annette-pflug-herdrich.de



Gemeindebrief Sponsoring

Wir unterstützen diese Ausgabe:

Fahrschule Everding & Sohn GbR, Ruth & Ditmar 0170 99 12 555

Gisela Nievert, Steuerberaterin Am Sonnenbrink 6, Luhden, 81438

Hotel Landaus Lahmann, Familie Schönemann, Harrlallee 3 05722 8333

Kranken und Altenpflegediast Insinder & Rinne, Tel. 05722 81870

Logopädische Praxis A. Hirt, Heim- u. Hausbesuche in Eilsen 05721 994811

Lothar Bütke Elektromeister Bad Eilsen Tel. 05722 85898

Offener Hauskreis 14- tägig mittwochs um 19:30 Uhr 05722 81147

Seniorenkreis Bad Eilsen mittwochs 15 Uhr im Gemeindehaus

TT- KFZ Service Warbersche Str. 32, Bückeburg 05722 25240

Wir suchen Firmen, Gruppen oder Einzelpersonen, die den Gemeindebrief der Kirchengemeinde finanziell unterstützen. Für eine einmalige Nennung bitten wir um ein Spende von 30€, für die Nennung in den vier Ausgaben des Jahres um 100€. Sie bestimmen, was in Ihrer Zeile steht.

Die evangelische Kirchengemeinde dankt allen Unterstützern herzlich. Wenn Sie ebenfalls den Gemeindebrief unterstützen möchten, erhalten Sie Information im Kirchenbüro der Kirchengemeinde unter 05722 / 84307



Montag:

Gemischter Chor 19.30 Uhr
Gemeindehaus Bad Eilsen
(Info: Frau Wischnat 81412)

Gospelchor 20.00 Uhr
Kirchenzentrum Luhden
(Info: Fam. Everding 81147)

Dienstag:

Krabbelgruppe 10.00 - 12.30 Uhr
Kirchenzentrum Luhden
(Info: Frau Schoregge 9072711)

Tür an Tür 09.00 – 12.00 Uhr
Gemeindehaus Bad Eilsen
Ulrike van Gemmern
(Tel. 0160/90953299)

Mittwoch:

Seniorenkreis 15.00 Uhr
Gemeindehaus Bad Eilsen
(Info: Gemeindebüro 84307)

Teamer Turm Treff 18.00 - 20.00 Uhr
Kirchturm Bad Eilsen
(Info: Ingmar Everding 84254)

Offener Hauskreis 19.30 Uhr 14-tägig

Treffpunkte zu erfahren bei
Fam. Everding 81147

Donnerstag:

Bibel- Glaube- Leben 19.30 Uhr 14-tägig
Gemeindehaus Bad Eilsen
(Info: Gemeindebüro 84307)

Freitag:

Theater für Teens 18.30 - 20.00 Uhr
Gemeindehaus Bad Eilsen
(Info: C. Everding 84254)



Posaunenchor 19.30 Uhr
Gemeindehaus Bad Eilsen
(Info: Fam. Schramke 84452)

Sonntag:

Kindergottesdienst 10.00 - 11.00 Uhr
Kirchenzentrum Luhden
(Info: Gemeindebüro 84307)



Indiaca- Sport 17.00 - 19.00 Uhr
Sporthalle Heeßen
(Info: Ingmar Everding 84254)

Nach Vereinbarung:

Jugend-Chor-Projekt Sonntag
Kirche Bad Eilsen oder Luhden
(Info: C. Everding 84254)



Kirchenkafé Luhden

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Kirchenbüro
Friedrichstr. 3, 31707 Bad Eilsen
Tel: (0 57 22) 8 43 07
eMail: badeilsen@lksl.de

Öffnungszeiten:

Montag: 9–11 Uhr 15–17 Uhr
Dienstag: – 15–17 Uhr
Donnerstag: 9–11 Uhr –
Freitag: 9–11 Uhr –

Homepage:
www.evkirche-eilsen.de

Pfarrbezirk Ahnsen-Süd/
Bad Eilsen/Heeßen
Superintendent Reiner Rinne
Adresse siehe Kirchenbüro
eMail: r.rinne@lksl.de

Pfarrbezirk
Luhden/Schermbeck
Diakon Ingmar Everding
Lindenbrink 17
31711 Luhden
Tel: (0 57 22) 84254
eMail: i.everding@lksl.de

Pastor für die Kitas
Pastor Stephan Strottmann
Kirchstr. 4,
31737 Rinteln-Steinbergen
Tel: (0 57 51) 96 80 81
eMail: s.strottmann@lksl.de

Pastor für Altenheime
Andreas Wömpner
Parkstr. 7
31683 Obernkirchen
Tel: (0 57 24) 902588

Ev. Kindertagesstätte Sinai:
Leiterin: Frau Renate Anderten
Schulstr. 12, 31707 Heeßen
Tel: (0 57 22) 8 46 04
Fax: (0 57 22) 8 90 725
www.evkitas-eilsen.de

Ev. Kindertagesstätte Emmaus:
Leiterin: Frau Heike Rehling
Schulstr. 5a, 31707 Heeßen
Tel: (0 57 22) 28 66 961
Fax: (0 57 22) 89 08 411
www.evkitas-eilsen.de

Ambulante Pflege am
Krankenhaus Bethel/Bückeburg
Ev. Gemeindehaus, Bad Eilsen,
Tel: (0 57 22) 98 10 00

Telefonseelsorge
(0800) 111 0 111

Kinder- und Jugendtelefon
kostenlose Rufnummer!
(0800) 111 0 333

Diakonisches Werk
der Ev.-luth. Landeskirche
Schaumburg-Lippe
Tel. (0 57 21) 9 93 00